

zupf.helvetica – Gründungswochenende mit Radio Live-Auftritt

Die Musikinsel Rheinau ist ein wunderbarer und inspirierender Ort für Musik. Hier kam nach langen und intensiven Vorbereitungen am sonnigen Nachmittag des 06. Oktobers das Schweizer Zupforchester „zupf.helvetica“ zur ersten gemeinsamen Probe zusammen. Und es hatte gleich ein grosses Ziel: Keine 24 h später sollte es bereits den ersten Auftritt absolvieren.

Das Mandolinen Orchester Zürich (MOZ) feiert 2017 seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass hatte Rodolphe Dewarrat vom MOZ eine Bewerbung für einen Auftritt in der RTS1 Live-Radiosendung „Le kiosque à musiques“ geschrieben und erfreulicherweise zugesagt bekommen. Diese Live-Sendung fand am 07. Oktober statt und wurde von acht verschiedenen Formationen bestritten, wobei neben dem MOZ auch die Band Gotthard unplugged auftrat. Die perfekte Gelegenheit auch mit zupf.helvetica ein erstes Werk zu präsentieren, Walzer Nr. 2 von Dimitri Schostakowitsch, mit Andrea Ulrich als Solistin am Akkordeon.

Als musikalische Leitung für das erste Projekt von zupf.helvetica konnte Sonja Wiedemer gewonnen werden, eine hervorragende Mandolinistin, Gitarristin und Dirigentin aus Heidelberg. Neben sehr langer Erfahrung mit Zupfmusik, z.B. das langjährige Dirigat der Mandolinata Mannheim und die Position als Konzertmeisterin im Badischen Zupforchester, bringt sie durch vielfältige Engagements an den Musiktheatern und Opern der Region darüber hinaus viele musikalische Ideen mit. In der Live-Sendung trat sie auch als Solistin auf. Gemeinsam mit ihrem Partner, dem Gitarristen und Dirigenten Christian Wernicke hat sie im Vorfeld ein sehr abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm aus sieben Werken für zupf.helvetica zusammengestellt, das zum Kennenlernen im Laufe des Wochenendes ein erstes Mal vollständig durchgearbeitet wurde.

In der Organisation des Wochenendes waren Rodolphe Dewarrat (Konzept, Planung, Kommunikation, Organisation vor Ort) und Sarah Frei (Planung, Austausch mit musikalischer Leitung) vom MOZ federführend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aller Beteiligten für die tolle Organisatin. Für dieses erste Treffen konnten 16 Musiker/innen im Alter von 18 bis 75 Jahren gewonnen werden. Die Spieler/innen stammten aus fünf verschiedenen „Heimatorchestern“ oder sind zurzeit nicht fest in einem Ensemble – zupf.helvetica soll offen sein für jede/n die gerne ambitioniert Zupfmusik machen möchte.

Konzentrierte und intensive Proben von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag, entspannte Pausen und lustige Abendgesellschaften machten das Wochenende zu einer sehr erfüllten und beschwingten Zeit. Und der Auftritt im Radio war ein erstes, sehr erfolgreich bestandenes Abenteuer – und kann online bei RTS1 nachgehört werden.

Aus einer lebhaften Abschluss-Diskussion über die Zukunft von zupf.helvetica ging klar hervor: Es war ein sehr gelungener Start, es ist eine grossartige Sache und es soll auf jeden Fall weitergehen.